

*tion möge eingerichtet werden. Underdessen Verbleibe nebet fründtl. begrüßung der Fr. Muother [Maria Margaretha **Pfyffer**] ...*

Mein Vorhabende Reiss [als Visitor] nacher [dem Kloster] Eschenbach last mihr nit zuo weitleüfiger Zuoschreyben."

"den 17 ... [November] 1684 Empfangen betrifft den Sohn Landtschreiber"

- 1) *Zum Streit um die Landschreiberei der Freien Ämter zwischen dem amtierenden Landschreiber Beat Kaspar Zurlauben und dessen Vater Beat Jakob I. Zurlauben s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147: 402-406 insbesondere 404 sowie Zurlaubiana AH 124/95.*
- 2) *s. ebenda AH 140/18*
- 3) *Beat Kaspar Zurlauben stritt sich damals mit seinem Vater auch wegen der Aussteuerung von Beat Heinrich Franz Ignaz Zurlauben, der 1684 unter dem Namen **Leonz** Zurlauben in der Abtei Engelberg Profess ablegte; als Sohn von Landschreiber **Heinrich Ludwig** Zurlauben sel. hatte Beat Heinrich Franz Ignaz noch immer gewisse Rechte auf die Landschreiberei der Freien Ämter geltend zu machen. Bei der hier genannten Obligation handelt es sich um den Vertrag zwischen der Abtei Engelberg und Beat Jakob I. Zurlauben über die besagte Aussteuer s. ebenda AH 44/112, wobei das dort angegebene Datum allerdings in Dezember 1684 bzw. in Januar 1685 korrigiert werden muss, s. ebenda auch AH 141/16.*

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 140, 47-48a - Blatt 48 und 48a^r leer

20

1613 November 20.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN AN AMMANN UND RAT¹
VON [STADT UND AMT] ZUG

*"Demnach wir von gwüssen ortten bericht empfangen, wie durch antrib und böse pratticken üwer unnd unser E. [Schultheiss und Rat] von Bern, die sachen inn der Landtschafft Wallis übel standent, unnd unsere waare Religion inn grosser theil, zum theil dass der nüw erwöhlte herr Bischoff [von Sitten, Hildebrand II. **Jost**] dahin bracht worden, dass er ettliche Artickel zuo schmälierung syner autoritet, und abbruch der Catholischen Religion yngangen, auch daruff sthon soll, dass er Bischoff gar abgesetzt, unnd die verdamliche ketzery inns Land allenklichen gefüert werde, Unns so nun es kein verzug erlyden mag, habent wir denn so vil möglichen abzewöhren, nottwendig gemacht ein Rhaatsbottschaft fürderlichen inns Land hinyen zeschiicken, under dem wortt die congratulation by Jr F. G. zuo verrichten, Jro unnd dem Thuomcappitul wie auch den eerlichen Landtlütten im besten zu zesprechen, und sy von uns den [VII] Catholischen Ortten (alls denen an diser loblichen Landtschafft seer hoch und vil gelegen, wie üch alls den hochverstendigen nitt unbewusst) alles by-*

stands zuo versichern, lut unser habender Pündtnus, zuo verrichtung diser Legation habent wir ernamset H [alt] Landtamman [und derzeitigen Landrat, Emanuel] Bässler [=Bessler] von Urj, H. Landtamman [Heinrich] Reding von Schwytz, unnd unseren Mittrhaat Obersten Rudolfffen Pfyffer² Ritter, durch dass Eschental [=Ossola, Val d'] hi-nyn (wyl die andern strassen verschlossen) ins Land zereisen. Dessen habent wir nun üch unser G.L.A.E.W.M. und B. berichten wöllen, dess Eydtgnösischen versehens, Jr werdent üch sölliches nitt missfallen lassen, wyl die nott kein zesamenkunfft erlyden mögen. Uns damit samptlich dem gnädigen schirm Gottes unnd thrüwen fürbitt **Mariae** wolbevelchende, datum ...".

"1613. die 20. Novembris."

- 1) Einer der Stadt- und Amtsrate war auch Statthalter **Konrad III.** Zurlauben.
- 2) Die Gesandtschaft der VII kath. Orte langte dann vor dem 5. Dezember 1613 in Sitten an; neben Pfyffer waren allerdings Peter **Gisler**, von Uri, und Gilg **Frischherz**, von Schwyz, Gesandte; s. EA V 1, 1142 (Nr. 845).

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz ca. 1750 von **Beat Fidel** Zurlauben angebracht - AH 140, 49-50 - Blatt 49^v und 50^r leer

21

1612 November 10.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN AN STATTHALTER¹ UND RAT VON STADT [UND AMT] ZUG

"Demnach habenn wyr Ü. W. Schrybenn, betreffend den Arrest, Ullj hassenn [=Haas, von Jonen], wegen deren Zallungen, so er uff Caspar hassenn [=Haas] sinem veter zuo Jonen [im Kelleramt, einer Herrschaft der Stadt Bremgarten], zevorderen, angelegt, der widerumb relaxiert werde, ablessennd verstanndenn, demme wyr willigclich nachkommen, aber U. W. underthon Ulrich **Bütler**, unnd die unnsern Rütimannenn [=Rüttimann], von Arnj [=Arni], abgeloffnen Sambstags [den 3. November] vor unnss erschinnen, welliche wyr Jn Jrem fürbringen, clag unnd anndtwort, der wytloüffigkeit nach abgehört, unnd darüber unnss dessenn erkennndt. Wyl anngeregter Ullj hass, sölliche sine zuo Jonen habennde zallungen one vorwüssenn der Rütimannen sinem Schwecher, umb ein zimliche summa gellts, die er noch nit völligclich empfangenn, verpfenndt, darüber guorlich[!] ein brieff, die Rütimannen damit zuobehafttenn, uffgericht, dessen Sy, unnd wohin er söllich gellt, wyls uff denn hoff nit kommen, gwendt, ehrbare rechnung begerennd, verners er sinen erkoufften hoff, daruff dann er guote